

# Inhalt

Abkürzungen	7
Vorwort	11
1. Zur Einführung	13
2. Soziale Bewegung und pädagogisches Denken in der Weimarer Republik	20
3. Zum gegenwärtigen Stand der Forschung	43
4. Arbeitsdienstdiskussion in der Weimarer Republik	53
4.1 Typologie der Arbeitsdienstforderungen	53
4.2 Ideengeschichte des Arbeitsdienstes 1920–1933	60
4.3 Parlamentarische Initiativen zur Einführung des Arbeitsdienstes	87
4.4 Arbeitsdienstkritiker vor der Einführung des FAD	91
5. Zur Lage der erwerbslosen Jugendlichen	99
5.1 Jugendsituation und Jugendarbeitslosigkeit	99
5.2 Bildungspolitische Strategien zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit	110
6. Arbeitslager- und Volksbildungsbewegung	118
6.1 Die Anfänge: Bündische Arbeitslager	118
6.2 Die Schlesische Jungmannschaft und das Boberhaus	124
6.3 Das Volkslager – die »didaktische Vorwegnahme« der neuen Volksordnung	133
6.4 Die Arbeitslager für Arbeiter, Bauern und Studenten 1928–1930	150
6.5 Der Bruch zwischen Rosenstock und dem Boberhaus	157
6.6 Die Ausweitung der Arbeitslagerbewegung	160
7. Einführung und Entwicklung des Freiwilligen Arbeitsdienstes	169
7.1 Die Verordnung vom 5. 6. 1931 zur Einführung des FAD	169
7.2 Die Ausweitung des FAD und sein Übergang in den staatlichen Arbeitsdienst 1933	178

7.3	Das Professionalisierungsproblem	197
7.4	Funktion und Selbstzuschreibungen der Pädagogik im FAD	204
7.5	Der weibliche Arbeitsdienst	209
8.	Arbeiterbewegung und Freiwilliger Arbeitsdienst	214
8.1	Die Sozialdemokratie und ihre Suborganisationen	214
8.2	Die Gewerkschaften	221
8.3	Die Fundamentalopposition der Kommunisten	225
9.	Lagererziehung im Freiwilligen Arbeitsdienst	232
9.1	Das Lager als Ort der Formierung und Sozialdisziplinierung	232
9.2	Einstellungen zum Arbeitsdienst und seine Wirkungseffekte	245
10.	Zusammenfassung: Die Ambivalenz der Arbeitslagerbewegung zwischen Autonomie und Institutionalisierung	251
11.	Anmerkungen	254
12.	Quellen- und Literaturhinweise	288
13.	Personenregister	303